

Notengebung: runden?

Beitrag von „Timm“ vom 8. November 2010 07:46

Zitat

Original von neleabels

Scheingenauigkeit. Scheingenauigkeit. Scheingenauigkeit. Scheingenauigkeit.

Nele

Mein Gott, jetzt haben wir hier aber ein Niveau beieinander 🤪

Wir gehen einmal von einer Geschichts- oder Bioklassenarbeit aus. Ich habe 36 Punkte für die Aufgaben zu vergeben. Natürlich sind die Punkte in einem Erwartungshorizont vermerkt und die Verteilung richtig sich nach der Taxonomie.

Dann bekomme ich eben ein Ergebnis von Verrechnungspunkten von 0 bis 36. Ich gehe weiter davon aus, dass der Kollege in der Lage ist, die Punkte im Großen und Ganzen richtig zu vergeben. Damit muss ich also 36 Punkte auf die Notenstufen überführen. Und jetzt ist es doch eine gerechtfertigte Frage, wie man das am besten tun kann.

Es geben (meines Wissens) alle Prüfungsordnungen in B-W an, dass man die zweite Stelle hinter dem Komma streicht und nicht rundet. Ich würde dann im Schulalltag dementsprechend verfahren.

Mir persönlich ist es dann am liebsten, die Zehntelnoten stehen zu lassen. Wenn es dann um Anmeldenoten oder Zeugnisse geht, schaue ich mir das Ergebnis abschließend an und komme zu einer pädagogischen Gesamtbetrachtung.

In den allgemeinbildenden Schulen ist es oft üblich, analog zu den Halbjahresinfos in B-W die Notenstufen nur als Viertelnoten anzugeben. Das KANN, MUSS man aber nicht so machen. Hier gibt es nun keine gesetzlichen Rundungsvorschriften. Ich kann dir hier auch leider nicht helfen, da ich es unsinnig finde, die Punkteskala ohne Not ungenau abzubilden.